

Aus der Arbeit des IAG

Ausgabe 02/2017

617.0-IAG: 617.1

Evaluation Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie: Arbeitsprogramm Psyche

Problem

Die Strukturen der Erwerbstätigkeit erfuhren in den letzten Jahrzehnten einen grundlegenden Wandel. Zunehmender Zeit- und Leistungsdruck, eine Intensivierung der beruflichen Anforderungen sowie wachsende Arbeitsplatzunsicherheit haben zu einer Verlagerung des Belastungsspektrums von physischer zu psychomentaler Beanspruchung geführt. Dies zeigt sich zum Beispiel daran, dass der Anteil von Fehltagen aufgrund psychischer Erkrankungen seit Mitte der 1990er-Jahre deutschlandweit deutlich zugenommen hat.

Bund, Länder und Unfallversicherungsträger haben deshalb im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) das bundesweite Arbeitsprogramm Psyche ins Leben gerufen, das sich über den Zeitraum von 2013 bis 2018 erstreckt. Kernziel des Arbeitsprogramms ist die flächendeckende betriebliche Umsetzung von Maßnahmen zur menschengerechten Gestaltung der Arbeit und die Vermeidung von Gesundheitsrisiken durch psychische Belastungen. Zentrales Instrument hierfür ist die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung.

Um die Wirksamkeit des Arbeitsprogramms Psyche adäquat zu überprüfen, wurde das in der Kampagnenevaluation bewährte Phasenmodell verwendet. Das Feinkonzept zur Evaluation wurde in einer Projektgruppe erarbeitet und mit dem Steuerkreis abgestimmt.



Grafik: Birte Cordes/GDA Psyche

Aktivitäten

Durch das Phasenmodell, das aus einem breit angelegten Mix aus quantitativen und qualitativen Methoden besteht, kann sowohl die Prozess- als auch die Ergebnisqualität des gesamten Arbeitsprogramms untersucht werden:

- Durch eine kontinuierliche Dokumentation aller Maßnahmen und Aktivitäten sowie eine Medienanalyse der GDA-Website kann der Wahrnehmungserfolg des Arbeitsprogramms ermittelt werden.
- Mittels Papier- und Onlinebefragungen werden Quantität und Qualität der Qualifizierung des Aufsichtspersonals im Rahmen des Arbeitsprogramms abgefragt.

- Um die Rolle des Second Levels – einer im Rahmen der GDA neu geschaffenen, übergeordneten Beratungsebene – zu untersuchen, werden schriftliche Befragungen und qualitative Analysen der Erfahrungsaustausche durchgeführt.
- Durch Vorher-Nachher-Befragungen, die sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte und Beschäftigte richten, können Rückschlüsse auf arbeitsprogrammbezogene Auswirkungen in den Betrieben gezogen werden.
- Die Nutzung des Erklärfilms „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung“ wird durch eine Traffic-Analyse evaluiert.
- Telefoninterviews mit den GDA-Beteiligten sind darauf ausgerichtet, die Qualität der Strukturen und Prozesse des Arbeitsprogramms in Erfahrung zu bringen.

Ergebnisse und Verwendung

Die Ergebnisse der Evaluation sollen den Gremien der GDA Anfang 2018 vorgestellt werden. Im Laufe des Jahres 2018 wird dann beraten, wie die Ergebnisse der Evaluation für die kommende GDA-Periode umgesetzt werden können. So wird die Evaluation u. a. zeigen, ob psychische Belastungen bei der Arbeit häufiger Bestandteil von Gefährdungsbeurteilungen geworden sind und psychische Belastungen zu einem „normalen“ Thema der Prävention werden.

Die Evaluation des Arbeitsprogramms Psyche verspricht also einen deutlichen Zugewinn an Wissen über den aktuellen Stand sowie zeitliche Veränderungen der betrieblichen Arbeitsschutzpraxis im Umgang mit arbeitsbedingten psychischen Belastungen.

Dadurch können verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen zielgruppenspezifischer eingesetzt sowie Angebote zur Stärkung persönlicher Ressourcen gegen psychische Beanspruchung entwickelt werden.

Nutzerkreis

Aufsichtspersonen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner, Unternehmerinnen und Unternehmer, Betriebe und deren Beschäftigte

Weiterführende Informationen

- Empfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung. GDA-Arbeitsprogramm Psyche, Berlin 2016
www.gda-portal.de/de/pdf/Psyche-Umsetzung-GfB.pdf
- Website der GDA Psyche:
www.gda-psyche.de

Fachliche Anfragen

IAG, Bereich Evaluation und Betriebliches Gesundheitsmanagement